

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung und Überblick	9
2. Diagnostik somatoformer Störungen - traditionelle und moderne Konzepte	19
2.1. Traditionelle Beschreibungen - Hysterie und Briquet-Syndrom	20
2.2. Diagnostische Gruppen und Kriterien nach DSM-III-R und ICD-10	24
2.3. Diagnostische Abgrenzung und Differentialdiagnostik	36
2.4. Erweiterung der Somatisierungsstörung: Der Somatisierungsindex SSI	44
2.5. Somatisierung bei unterschiedlichen psychischen Störungen	46
3. Instrumente und diagnostische Vorgehensweisen	50
3.1. Strukturierte und standardisierte Interviews	51
3.2. Checklisten	54
3.3. Fragebogenverfahren	57
3.4. Vor- und Nachteile der Verfahren	62
3.5. Reliabilität der Diagnosen	64
3.6. Vereinfachte Diagnostik mit Screening-Methoden	66
4. Zusammenhang somatoformer Störungen mit anderen psychischen Störungen (Komorbidität)	70
4.1. Multiple Diagnosen für psychische Störungen	71
4.2. Empirische Untersuchungen zur Komorbidität somatoformer Störungen	72
4.3. Somatisierung und Depression	75
4.3.1. <i>Das Modell der somatisierten oder maskierten Depression</i>	77
4.3.2. <i>Alternative theoretische Modelle</i>	82
4.4. Somatisierung und Angststörungen	85
4.5. Somatisierung und multiple Persönlichkeit	86
4.6. Somatisierung und Persönlichkeitsstörungen	87

5. Epidemiologie und transkulturelle Befunde	90
5.1. Epidemiologie somatoformer Störungen	90
5.1.1. <i>Epidemiologie der Somatisierungsstörung</i>	90
5.1.2. <i>Epidemiologie bei Personen mit hohem SSI-Index</i>	92
5.1.3. <i>Epidemiologie anderer somatoformer Störungen</i>	94
5.1.4. <i>Epidemiologische Angaben aus Deutschland</i>	95
5.2. Kulturelle Unterschiede	95
6. Gesundheitspolitische Bedeutung und Auftretenshäufigkeit in verschiedenen Einrichtungen	99
6.1. Behandlungskosten, Arbeitsunfähigkeit und Berentungen	100
6.2. Somatoforme Störungen in Allgemeinarztpraxen und medizinischen Abteilungen	102
6.3. Somatoforme Störungen im psychiatrischen und neurologischen Bereich	104
6.4. Ergebnisse aus dem deutschen Sprachraum	105
7. Bedingungsfaktoren somatoformer Störungen	107
7.1. Genetische Aspekte	107
7.2. Persönlichkeitszüge, Einstellungen und "Alexithymie"	109
7.2.1. <i>Persönlichkeitszüge</i>	109
7.2.2. <i>Selbstbeobachtung und verstärkte Wahrnehmung von Körperprozessen</i> ..	111
7.2.3. <i>Einstellungen zu Gesundheit und Krankheit</i>	114
7.2.4. <i>Sprachliche Dimensionen somatoformer Störungen</i>	115
7.2.5. <i>Alexithymie</i>	115
7.3. Somatoforme Störungen im Kontext kritischer Lebensereignisse	118
7.4. Die Bewältigung von Lebensproblemen - Somatoforme Störungen im Kontext der Coping-Forschung	123
7.5. Neurophysiologische und experimentalpsychologische Aspekte	129
7.5.1. <i>Neurophysiologische Arbeiten</i>	129
7.5.2. <i>Experimentalpsychologische Arbeiten</i>	132
8. Therapeutische Ansätze	136
8.1 Die ärztliche und psychiatrische Kurzkonsultation	136
8.2. Verhaltensmedizinische Ansätze	139
8.3. Therapie mit Psychopharmaka (W. Rief, W. Hiller & M.M. Fichter).....	151
Literatur	160
Sachwort-Index	182